

## Quelle beim Kurhaus wird überwacht

Die Gemeinde Rothenbrunnen lanciert ein Monitoring für die Mineralquelle im Dorf.

von Jano Felice Pajarola

Der für das Monitoring nötige Brutkredit von 24 000 Franken wurde an der jüngsten Gemeindeversammlung von Rothenbrunnen genehmigt, wie aus dem Versammlungsprotokoll hervorgeht. Der Kredit hat eine Vorgeschichte: Vor vier Jahren musste das historische Kurhaus Rothenbrunnen für über zwei Millionen Franken saniert werden, weil plötzliche Setzungen Schäden am Gebäude ausgelöst hatten. Die Setzungen gingen gemäss Gutachten vonseiten der Kurhausbesitzerfamilie zurück auf eine Absenkung des Grundwasserspiegels und diese Absenkung wiederum auf einen von 1995 bis 2012 andauernden permanenten Pumpbetrieb an der nahen Mineralquelle, die der Gemeinde gehört und deren Konzessionsnehmerin die «Rhäzünser»-Besitzerin Feldschlösschen ist.

### Versicherung hat interveniert

Nach einem Vergleich übernahmen die Versicherungen von Gemeinde und Feldschlösschen 78 Prozent der Sanierungskosten am Kurhaus. Der nun erfolgte Beschluss der Gemeindeversammlung geht zurück auf eine Intervention der Versicherungsgesellschaft der Gemeinde: Sie hatte Rothenbrunnen gemäss Protokoll dazu angehalten, zukünftigen Schaden unter den heute vorliegenden Erkenntnissen und Erfahrungen zu vermeiden. Deshalb wird nun das Monitoring eingeleitet. Aus Sicht der Gemeinde gilt die Ursache für den erfolgten Schadenfall nach wie vor als «nicht klar». Dazu müssten nun der Zustand der Quelle und die Wechselwirkung zwischen Quell- und Grundwasser ermittelt werden.

### Ein Plus in der Rechnung

Von der Versammlung genehmigt wurde die Jahresrechnung 2021, die bei einem betrieblichen Aufwand von 1,54 Millionen mit einem Plus von 131 000 Franken abschliesst; die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 452 000 Franken. Ebenfalls zugestimmt wurde einem neuen Kostenverteiler mit der Nachbargemeinde Domleschg für den Unterhalt der Schutzbauten im Tomilser Tobel.

## Zur Zukunft von Schiers

Am Mittwoch, 22. Juni, findet das zweite Forum zur Thematik «Dorfkernentwicklung Schiers 2025/Grü Land» statt. Die Gemeinde Schiers und die Region Prättigau/Davos laden die Bevölkerung ein, erste Ideen zur Dorfentwicklung zu vertiefen und gemeinsam darüber zu diskutieren, welchen Beitrag das Areal «Grü Land» zur Belebung des Ortes leisten kann. Im Fokus des zweiten Forums stehen laut Mitteilung drei Entwicklungsszenarien für das Areal, die die Spannweite von einer schnellen Bebauung über eine Zwischennutzung bis hin zum Erhalt als Reserve abdecken. Der Anlass findet von 19.30 bis 21.30 Uhr im Bildungszentrum Palottis statt. (red)

## Giro di Procap: Aktion zum Etappenstart in Chur



Bis im August tourt der «Giro di Procap» durch die Schweiz. Procap, die Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Behinderungen, macht mit der Aktion auf die UNO-Behindertenrechtskonvention aufmerksam. Zur fünften Etappe gestartet sind die Procap-Velofans am Mittwochmorgen während der Kaffeepause des Grossen Rats. Bild Livia Mauerhofer

# Ein neuer Kongress für geteilte Lebendigkeit

Vom 25. bis 28. August findet in Pontresina das erste World Ethic Forum statt. Dabei sein werden Persönlichkeiten wie Auma Obama oder Vandana Shiva.

von Fadrina Hofmann

Zwar findet ein Teil des ersten World Ethic Forum in einem klassischen Kongresszentrum, im Rondo in Pontresina, statt. Doch laut Linard Bardill vom gemeinnützigen Verein World Ethic Forum werden die Teilnehmenden etwas erleben, dass es «in diesem Format und vom Inhalt her» so noch nicht gegeben hat. Vom 25. bis 28. August ist ein Wochenende mit Wanderungen, Tieren, Pflanzen, philosophischen Sitzungen, einem «Parlament der Dinge», einer Nacht der tanzenden Schamanen und einer musikalischen Uraufführung geplant. Viel Dialog soll stattfinden können, unter anderem über Themen wie «Economy of Love» und «Common Goods». «Wir öffnen das World Ethic Forum für alle, die zusammen mit unseren Firekeepern und Firekeeperinnen die radikal geteilte Lebendigkeit erfahren und feiern wollen», heisst es auf der Internetseite des Anlasses. Firekeeper sind Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, die ihr Leben der gesellschaftlichen Transformation und dem «Entwickeln enkeltauglicher Zukunft» widmen.

Sie kommen aus Bereichen wie Kunst, Recht, Ethik, Naturmedizin, Landwirtschaft, Politik oder Friedensarbeit. Unter den geladenen Gästen und Rednerinnen sind einige Ratsmitglieder der Hamburger Stiftung World Future Council, wie Auma Obama (Soziologin) oder Vandana Shiva (Trägerin des Alternativen Nobelpreises). Es nehmen angesehene Philosophen und Autorinnen teil, Aktivistinnen, Professoren und Ökonomen. Auch die Jugendbotschafterin fürs Klima, Marie-Claire Graf, wird ins Engadin reisen. Sogar mit dem Präsidenten des Weltkongresses der Uiguren, Dolkun Isa, ist der Verein im Gespräch für eine Teilnahme.

### Teil einer Bewegung werden

Am Mittwoch haben Linard Bardill, Luea Ritter und Niki Wiese zur digitalen Medienkonferenz eingeladen, um

das Programm des World Ethic Forum vorzustellen. Der Anlass musste coronabedingt um ein Jahr verschoben werden. «Jetzt sind wir in den Startlöchern», sagte Wiese. Das World Ethic Forum ist auch für ein öffentliches Publikum geöffnet. Ziel der Veranstaltung ist die Erforschung der Frage: Wie kommen wir zu einer neuen Verantwortung und lebensbejahenden Beziehung im Umgang mit uns selbst und der Erde? «Es braucht mehr als nur eine Analyse des Problems und Lösungsansätze, die danach neue Probleme schaffen, deswegen wollen wir zuerst einander zuhören», meinte Bardill. Es gehe darum, Teil einer Bewegung zu werden.



«Wir wollen zuerst einander zuhören.»

Linard Bardill  
Verein World Ethic Forum



Vielseitig: Ein Programmpunkt des World Ethic Forum ist eine Wanderung zum Morteratschgletscher. Bild Fadrina Hofmann

Laut Luea Ritter von der Initiative Collaboratio Helvetica, gibt es bereits viele Konferenzen zu Themen wie Klima, Menschenrechte und so weiter, die nicht nachhaltig sind. Das World Ethic Forum versteht sie auch als Übungsraum, um eine neue, gemeinsame Forumskultur zu schaffen. «Es geht darum, einen gesunden Boden aufzubauen, der andere Nährstoffe enthält und auf dem Neues wachsen kann.» Vor allem der öffentliche Teil der Veranstaltung sei eine Einladung für all jene Leute, die auf der Suche nach einer Alternative seien und mehr Zusammenhalt über verschiedene Bereiche wünschen. «Es wird keine elitäre Geschichte, es ist ein partizipativer Prozess», betonte Ritter. Die Absicht ist, dass nächstes Jahr wieder ein Forum im August stattfindet. «Der Anspruch ist schon da, dass diese Auftaktveranstaltung der Anfang eines langen Prozesses ist», so Bardill.

### Voluntaris gesucht

Die Teilnehmenden können selber wählen, an welchen Programmpunkten sie dabei sein wollen, wobei es gemeinsame Anlässe gibt, wie die Eröffnung. Platz hat es am World Ethic Forum für 300 Personen. «Wir suchen noch Voluntaris und Übernachtungsmöglichkeiten im Raum Pontresina», informierte Wiese. Das sei nicht als Hilferuf, sondern als Teil des Konzepts zu verstehen. Finanziert wird die Veranstaltung mit Unterstützung vom Kanton, von der Gemeinde Pontresina, von Stiftungen und privaten Sponsoren. Das Budget beträgt rund 300 000 Franken. In diesem Betrag enthalten sind auch die Reisespesen der internationalen Rednerinnen. Gemäss den Organisatoren sollen in Zukunft in verschiedenen Erdteilen parallel Treffen im Rahmen des World Ethic Forum stattfinden. Ausserdem werden Massnahmen geprüft, welche den CO<sub>2</sub>-Ausstoss, der durch die Anreise der Forumsteilnehmenden entstehen, kompensieren.

Weitere Infos sowie Anmeldung:  
[www.worldethicforum.com](http://www.worldethicforum.com)

## Gutes Ergebnis für Gemeinde S-chanf

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde S-chanf haben an der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde verabschiedet. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 990 000 Franken ab. Im Abschluss sei auch eine Einlage von 400 000 Franken in die Vorfinanzierung für die vorgesehene Vergrößerung der Deponie Bos-chetta Plauna abgezogen worden, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Im Weiteren wählte die Versammlung eine Kommission, welche die Gemeindeverfassung überarbeiten wird und genehmigte die überarbeitete Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Gemeinde Zuoz für den Forst- und Werkdienst. (red)

## Samnauner Hotel wird umgebaut

Das «Chasa Montana Hotel und Spa» in Samnaun wird umgebaut und präsentiert sich ab Dezember neu als 5-Stern-Superior-Haus. Die Investitionssumme von rund 20 Millionen Franken wird unter anderem dazu verwendet, um mit dem Architekturbüro Fanzun aus Chur die 43 Doppelzimmer und zehn Suiten in neu 25 individuelle Doppelzimmer und 20 Suiten zu verwandeln. Ebenfalls einen aufgefrischten Look bekommen das Gourmet-Stübli «La Miranda», die Restaurant-Pizzeria «La Pasta» und das Halbpensions-Restaurant, das neu als Restaurant «La Serena» geführt wird. (red)

INSERAT

Sichere Renten heute und auch für künftige Generationen. Ja zur fairen AHV-Revision!

Martin Candinas  
Nationalrat Die Mitte/GR

JA zur AHV 21  
Gemeinsam sichern wir unsere AHV

am 25. September  
[sichereahv.ch](http://sichereahv.ch)

Es ist Zeit für Neues...

Jann Flütsch AG  
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten  
Kantonstrasse 17  
CH - 7240 Küblis

Tel. 081 330 57 45  
[www.jannfluetsch.ch](http://www.jannfluetsch.ch)  
[plactlfluetsch@bluewin.ch](mailto:plactlfluetsch@bluewin.ch)

...nicht nur im Bad :-)